

***„Jean-Paul Sartre“ Existentialismus und Exzess, Gary Cox. Neuerscheinung
Theiss Verlag.***

Der Schrecken des Zweiten Weltkrieges und die Unvorstellbarkeit der Shoah erforderten europäische Neuanfänge in allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen. Es mussten vor allem auch neue Schritte und Wege des Denkens sein, die Horizonte hoffnungsvoller Welt- und Menschenbilder öffneten und Freiheit und Verantwortung betonten. Der französische Philosoph und Autor Jean-Paul Sartre war nun ein solch maßgebender Denker, der Intellekt, gesellschaftliche Vision und Charisma verbinden konnte und vom Menschen Entscheidungen forderte, die selbstbewusst und autonom zu leisten sind. Die „Existenz“ wird zur offenen Herausforderung wie zum Auftrag der Freiheit. Die Schriften Sartres öffnen dies thematisch und der Philosoph wird zu einer Gallionsfigur der Aufbruchsstimmung der 1960er Jahre. Ein intellektuelles wie öffentliches Leben, das aber auch privat von Ansprüchen radikaler Freiheit in Liebe und Partnerschaft geprägt war.

Gary Cox, promovierter Philosoph an der Universität von Birmingham, begibt sich nun auf eine biographische Spurensuche zu einer der herausragenden Persönlichkeiten modernen Denkens, die den Menschen Sartre in pointierter Präsenz aus der großen wie dichten philosophischen Aura heraustreten lässt. Cox entscheidet sich für thematische Schwerpunkte, die Berufs- und Lebenssituationen wie Begegnungen und persönliche Entwicklungen in den Mittelpunkt stellen und es entsteht so ein spannendes Mosaik von Leben und Zeit, das Leserin und Leser von der Kindheit in Paris, den frühen Tod des Vaters, der Schul- und Universitäts- und beginnenden Berufsjahre als Lehrer, der Jahre ersten Publizierens, die Kriegsjahre und schließlich die Jahre der Anerkennung, des Erfolges, des politischen Interesses wie Engagements wie auch die Zeit an der Seite Simone de Beauvoirs und schließlich den letzten Lebensjahren interessiert folgen lässt.

„Cox schafft es in erstaunlicher Weise, Philosophie und Leben spannend zu verbinden und zu erzählen.“

Gary Cox, „Jean-Paul Sartre“ Existentialismus und Exzess. Theiss Verlag.

Walter Pobaschnig, Wien 5_2018

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

